

Meine lieben Schwestern und Brüder,

in jener Zeit rief Jesus die Zwölf zusammen und sandte sie aus.

Er rief sie und schickte sie. Es war Sein Auftrag und Seine Sendung und keineswegs ihre eigene Idee. Und er schickte sie zu zweit – er wollte nicht, dass sie als Einzelkämpfer auftraten. Der Einzelne sollte nicht überfordert werden.

Er gab ihnen Seine Vollmacht. Sie sollten es nicht im eigenen Namen tun. Sie sollten sich nicht auf die eigenen Kräfte und Fähigkeiten verlassen müssen. Er gab ihnen Macht, die bösen Geister zu vertreiben – der kalte Egoismus, die Geldgier, die Lieblosigkeit, die Gottesferne...

Sie sollten nur einen Wanderstab mit auf den Weg nehmen – kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld, kein zweites Hemd, keine Schuhe.

Sie sollten sich nicht verlassen müssen auf weltliche Sicherheiten.

Sein Auftrag und Seine Vollmacht – Er allein genügt!

Lassen wir uns heute von ihm rufen und senden? Gehen wir in Seinem Namen zu unseren Kindern und Enkeln, zu unseren Hausgenossen, Nachbarn, Kollegen, Mitschwestern und Mitbrüdern?

Seine Vollmacht genügt – wenn wir es nur mit uns geschehen lassen.

Er allein genügt!

Ihnen allen Gottes reichen Segen

Pastor Franz-J. Wimmer